



## Presseinformation

Landshut, 17.11.2021

Verantwortlich: Annegret Weise-Melcher

### Ökologische Aufwertung der Isar durch Totholzeintrag

Im Bereich Landau hat die Flussmeisterstelle Dingolfing im Rahmen des LIFE-Natur-Projekts „Flusserlebnis Isar“ Totholz in die Isar eingebracht. Diese Maßnahme soll der ökologischen Aufwertung des Fließgewässers dienen.

Der Einbau von Totholz stellt einen Bestandteil der umfangreichen Renaturierungsmaßnahmen an der Isar dar. Gerade in begradigten und ausgebauten Fließgewässern gibt es kaum einen natürlichen Totholzeintrag. Die verästelte Struktur schafft eine größere Strömungsvielfalt, was die kleinräumige Ablagerung von Sedimenten beeinflusst. Dadurch werden neue Lebensräume geschaffen. Dies wirkt sich positiv auf wirbellose Organismen aus, die die Nahrungsgrundlage der meisten Fische sind. Somit dienen diese neu geschaffenen Lebensräume heimischen Fischarten, wie beispielsweise der Nase, als Nahrungsquellen, aber auch als Einstandsmöglichkeit.

Die Baumaßnahmen konnten wie geplant durchgeführt werden. Dabei wurden am Nordufer der Isar Bäume entnommen und im Flachwasserbereich des Südufers eingebracht. Diese Gehölze waren entweder standortfremd oder mussten aus Gründen der Verkehrssicherheit ohnehin entfernt werden. Aufgrund der Größe der einzelnen Baumstämme, die möglichst mit ihrem Wurzelwerk eingebracht werden sollen, erfolgte der Einbau mit großem Gerät. Dabei wurden die Stämme mit Stahlseilen an eingerammten Pflöcken befestigt, so dass sie gegen ein Abdriften im Hochwasserfall ausreichend gesichert sind.



Bisherige Projekte bestätigen die positive Wirkung von Totholz in morphologischer und biologischer Hinsicht auf ein Fließgewässer. Allerdings lässt die Wirkung mit zunehmendem Alter und Verwitterung nach, so dass nach einigen Jahren wieder frisches Totholz eingebaut werden sollte.



*Abbildung 1: Einbau von sieben weiteren Totholzelementen im Bereich der Kiesbank. Foto: Wasserwirtschaftsamt Landshut*